

- News
- Sport
- Fußball
- Kultur
- Wirtschaft
- Wetter
- Freizeit
- Annoncen** Anzeigen-Markt
Online-Werbung
- Rat+Hilfe
- Die Region
- AboService
- Shops
- GA-Plus
- Gewinnspiel
- Dialog

A-Z  [Impressum](#)

freenetDSL **6 Monate DSL-Flat kostenlos!** Jetzt schnell einsteigen

"Eine Große Koalition wird es nicht geben"

Stephan Eisel (CDU) und Ulrich Kelber (SPD) diskutieren im Bonner Volksbank-Haus über die mögliche Erhöhung der Mehrwertsteuer, über Arbeitslosigkeit und Innovationen

Von Hagen Haas



Bonn. Drei schwarze Ledersessel, eine schwarze Bühne, Stephan Eisel (CDU) im schwarzen Anzug, Ulrich Kelber (SPD) im schwarzen Anzug. Nein, keine Trauerveranstaltung. Moderator Julian Stech, Leiter der GA-Wirtschaftsredaktion, trägt eine blaue Kombination. Im Forum des Volksbank-Hauses diskutieren die beiden Bonner Direktkandidaten für den Deutschen Bundestag und stellen sich den Fragen der rund 160 Zuhörer.

Neue Leser - neue Prämien !

Wir bedanken uns bei Ihnen für die Vermittlung eines neuen Abonnenten mit einer tollen Prämie. Sie haben die Wahl.

GUT PRÄMIERT.



Eine dünne Mehrheit des Publikums sympathisiert politisch offenbar eher mit Schwarz, trotz Kelbers schicker Krawatte, rot-weiß gestreift. Und trotz eines wie immer bestens vorbereiteten Bonner Abgeordneten im Berliner Reichstag.

Kelber ist Internet-Fan. Mehrfach rät er Eisel und dem Publikum, dort, im virtuellen Netz, "aus dritter Quelle" seine Aussagen zu prüfen. Rot-Grün habe Fehler gemacht, aber man sei auf dem richtigen Weg. Beispiele: Die Bundesrepublik Deutschland sei der einzige G 8-Mitgliedsstaat, der Weltmarktanteile hinzugewinne, Deutschland habe 2004 mehr Patente angemeldet als Frankreich und Großbritannien zusammen, Deutschland sei die führende Nation auf dem innovativen Markt erneuerbarer Energien.

Eisel winkt ab, sagt, Kelber schweige fünf Millionen Arbeitslose und jährliche 40 000 Firmenpleiten tot. "Eine Große Koalition wird es nicht geben, das sehen Sie an meinem Kollegen und mir", sagt Eisel. Später wird er es noch ein paar Mal sagen. Stech kommt auf die Mehrwertsteuer-Erhöhung zu sprechen, die von der Union angedacht ist.

Eine Erhöhung um zwei Prozent. Eisel spricht von einer "hinzunehmenden Last". Und: "Wenn Sie CDU wählen, bricht nicht das Paradies aus. Dann sind erst Aufräumarbeiten angesagt." Dass Kelber auch mal eine höhere Mehrwertsteuer vertreten hat, verschweigt der SPD-Mann nicht. Voraussetzung seien allerdings "gute Konjunkturdaten", und das zusätzlich eingenommene Geld müsse "zielgerichtet" eingesetzt werden, "bloß nicht an die Länder".


Ein Bürger fragt, warum die Politiker nicht auch bei den Politikern sparen. 400 Abgeordnete im Bundestag, das reiche doch auch. "Dann werden die Kontakte vor Ort weniger", antwortet Kelber.

(27.08.2005)

[\[Regio-Ticker\]](#)

Jamba!


Crazy Frog Popcorn Mix



TOP Real Music

- I Like To Mo... ▶◀
- La Camisa Ne... ▶◀
- Morgenstern ▶◀
- Lonely ▶◀
- Pon De Repla... ▶◀
- Don't L... ▶◀

Jetzt KLICKEN



powered by Jamba!